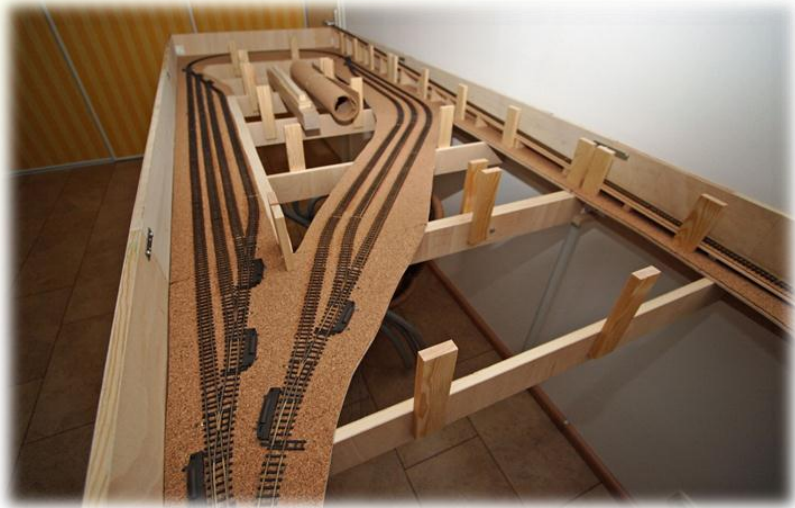


# Die „Kleine Rote“ und rautenhaus digital®

Viele Jahre sammelte ich Modellbahnen der Spurweite HO. Ich kaufte vorwiegend Lokomotiven und Triebwagen der DB aus den Epochen 4 und 5 und die dazu gehörigen Personen- und Güterwagen und stellte diese in zwei großen Vitrinen in meinem Hobbykeller aus. Aufgrund der ständig zunehmenden Fülle von Neuerscheinungen war es von Jahr zu Jahr schwerer, eine für mich sinnvolle Sammlung fortzuführen. Die Begeisterung für das Hobby schwand dabei zusehends.

Eine Urlaubsreise in die Schweiz in den Kanton Graubünden im Jahr 2001 änderte dann alles. In diesem landschaftlich sehr reizvollen Teil der Schweiz ist die „Rhätische Bahn“ (RhB) zu Hause. Vielen ist sie vielleicht durch den „Glacier Express“ bekannt, der einen großen Teil seines Laufweges von St. Moritz nach Zermatt über die Gleise der RhB nimmt. Aber auch sonst sind die Me-



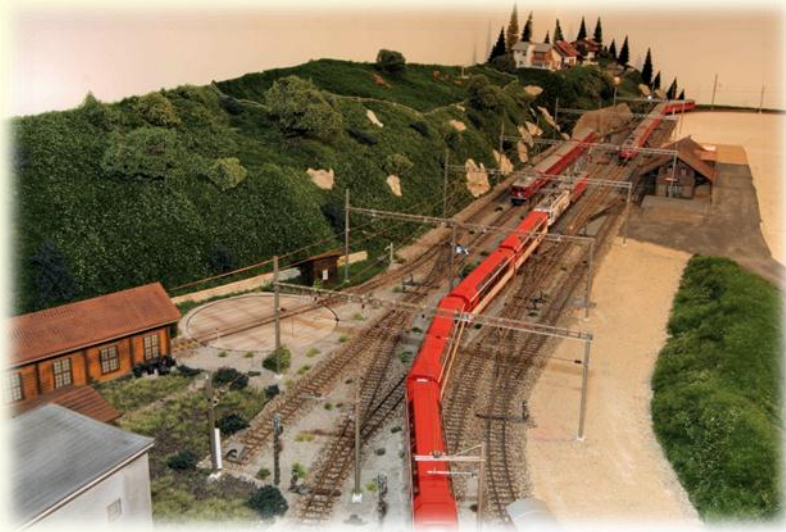
terspurstrecken der „Kleinen Roten“, wie die Bahn von den Einheimischen liebevoll genannt wird, über den Albula- und Berninapass mehr als einen Besuch wert. In den folgenden Jahren besuchte ich die Umgebung dann häufiger.



Der Modellbahnvirus sprang erneut auf mich über. Die Entscheidung war klar, die alte Sammlung mit über 350 Fahrzeugen wurde verkauft, und fortan wurde nur noch nach Modellen der RhB Ausschau gehalten. Die Herstellerwahl dabei war und ist bis heute klein, aber fein. Diesmal sollte es auch nicht nur eine Fahrzeugsammlung sein, auch an eine kleine Modulanlage für den Fahrbetrieb war gedacht. Nach längerer Suche nach einem ge-

eigneten Gleisplan viel die Wahl auf den RhB-Bahnhof Filisur. Der bot einen interessanten Gleisverlauf und damit viele Fahr- und Rangiermöglichkeiten. Von Schweizer Kleinserienherstellern gab es Bausätze des Bahnhofsgebäudes und aller Nebengebäude wie z. Bsp. Lokschuppen und Schalthaus zu kaufen. Auch eine Drehscheibe war als Kleinserienmodell im Angebot und erlaubte mir damit den Einsatz von Dampflokomotivmodellen. Deren Originale sind heute noch als Museumsloks bei der RhB im Einsatz.

Nach der Anpassung des Gleisplanes an den zur Verfügung stehenden Platz war es an der Zeit, sich um die elektrische Ausrüstung der geplanten Anlage zu kümmern. Ich musste lernen, dass die alte, mir aus Kindheitstagen bekannte, analoge Steuerung einer Modellbahn beim besten Willen nicht mehr Stand der Technik war. Digital sollte nun sowohl der Fahrtrieb, als auch die Steuerung der Weichen sein. Aber mit welchem System??? Recherchen im Internet und in einschlägigen Büchern und Zeitschriften machten mich nicht wirklich schlauer. Nach mehreren vergeblichen Anläufen, jemanden zu finden, der mir etwas „Licht ins Dunkle“ bringen konnte, fand ich dann den Kontakt zum



**rautenhaus digital**® - Vertriebspartner, Herrn Scheller vom **Modellbahn-**

**Service-Mecklenburg.** Bei einem ersten Telefonat wurde mir kurzer Hand angeboten, doch einfach mal vorbei zu kommen. So fand ich dann an einem Samstag den Weg zu Herrn **Scheller** nach Lalendorf in seinen Modellbahnraum. Dort wurde mir in aller Ruhe die Funktionsweise des **rautenhaus digital**® - **Systems** erläutert und anhand seiner eigenen Modellbahnanlage eine erste praktische Einführung in die verschiedenen Funktionen Fahren, Schalten, Melden und Programmieren gegeben. Nach mehreren Stunden wurde ich dann mit den Worten verabschiedet, ich sollte mir mal überlegen, ob dieses System für mich auch das Richtige sei, und mich dann in aller Ruhe entscheiden. Das hat mir schon imponiert, denn wo findet man heute noch jemanden, der seinen halben freien Samstag opfert und dann nicht versucht einen potentiellen Kunden sofort „festzunageln“. Nach kurzer Überlegung war für mich klar, das ist „der Richtige“ und „das richtige“ System und meine Anlage wird mit **rautenhaus digital**® ausgebaut. Und so ist es nun auch gekommen.



Im Zuge des Baufortschritts meiner Anlage ist nun mein Schattenbahnhof mit insgesamt 11 Weichen und der Bahnhofsgleisplan Filisur mit 21 Weichen und DKW sowie 5 Signalen digital geschaltet worden. Ferner wurde eine Gleisbesetztmeldung für den Schattenbahnhof eingerichtet. Durch den klaren und logischen Aufbau der einzelnen **rautenhaus digital**® - **Bausteine** und die gut lesbaren Betriebsanleitungen ist es mir dabei gelungen, in kurzer Zeit den Aufbau selbst vorzunehmen. Wirklich Probleme gab es nicht und wenn es dann doch mal hakte,

stand Herr **Scheller** am Telefon mit den nötigen Hinweisen bereit. Auch hat er meine, inzwischen doch wieder etwas größer gewordene, Fahrzeugsammlung mit Decodern ausgerüstet und dabei so manche Rarität mit limitierter Auflage in seinen zuverlässigen Händen gehabt.



Nachdem ich bei meinen unregelmäßigen Besuchen bei Herrn **Scheller** gesehen hatte, wie schön doch so ein elektronisches Stellwerk sein kann, habe ich dann kurzer Hand noch einen alten Laptop mithilfe der

Steuerungssoftware **RAILROAD & CO. TrainController™ Version 7.0** (Bronze) zu einem Gleisbildstellwerk umfunktioniert. Auch hier stand Herr **Scheller** wieder mit Rat zur Seite. Die Sache war dann schneller in Betrieb, als ich es mir vorgestellt hatte.

In der letzten Zeit standen der Aufbau der Oberleitung im Bahnhofsbereich nach Originalvorbild und der Geländebau im Vordergrund. Weiterhin ist ein erstes Erweiterungsmodul in der Planung.

Ich bin überzeugt, mit **rautenhaus digital**<sup>®</sup> das richtige Digitalsystem gefunden zu haben und vor allem den richtigen kompetenten Berater.



**Nur eins ist immer wieder bedauerlich: Man müsste mehr Zeit fürs Hobby haben!**